

Presse-Information.
12. Februar 2021

BMW Group Ersatzteile: Nachhaltig gut verpackt

+++ BMW Group setzt auf kreative Lösungen für den nachhaltigen Versand von Ersatzteilen und Zubehör +++
Korrosionsschutzfolien aus Fruchtexttrakten und Schaumprofile aus Zuckerrohr +++ 100 Prozent Recyclingpapier bis 2023 +++ Auszeichnung mit „WorldStar Packaging Award 2020“ +++

Dingolfing. Im BMW Group Dynamikzentrum in Dingolfing werden täglich zahlreiche Original BMW, MINI und BMW Motorrad Ersatzteile an Kunden in aller Welt versandt – und das schon jetzt in innovativen Verpackungen, die überwiegend aus nachhaltigen Rohstoffen bestehen. So werden beispielsweise Korrosionsschutzfolien und -beutel aus Fruchtextrakt oder Schaumprofile aus Zuckerrohr verwendet. „Es ist uns wichtig, das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und entlang der gesamten Wertschöpfungskette anzugehen. Wir wollen hier der Zeit voraus sein und Verpackungslösungen entwickeln, die so nachhaltig wie möglich sind,“ erklärt der Leiter der Teiledistribution Richard Kamissek.

Verpackungen aus natürlichen Rohstoffen

Bereits 2016 wurden als erste nachhaltige Verpackung Korrosionsschutzfolien aus Fruchtextrakt eingeführt. Die orangen, durchsichtigen VCI-Folien und -Beutel riechen angenehm nach Kokos, enthalten keinerlei Amine oder Nitrite und schützen Fahrzeugteile aus Metall wie beispielsweise Gelenkwellen wirkungsvoll vor Korrosion. Schließlich muss auch eine Öko-Verpackung ihre Funktion erfüllen, wie Kristina Wolfertz, Leiterin der Verpackungsplanung und -entwicklung, betont: „Nachhaltigkeit in der Verpackung muss immer im Einklang mit Qualität stehen.“

Auch bei Schaumprofilen, die zum Beispiel als Kantenschutz für den Transport von Windschutzscheiben dienen, setzen die Verpackungsspezialisten in Dingolfing zunehmend auf Bio. Naturefoam heißt das Polstermaterial, das auf Basis von Zuckerrohr hergestellt wird und im Teileversand der BMW Group

Presse-Information

Datum 12. Februar 2021

Thema BMW Group Ersatzteile: Nachhaltig gut verpackt

Seite 2

schon vier von sieben konventionelle Kunststoff-Verpackungen ersetzt hat. „Für dieses Jahr haben wir uns vorgenommen, auch noch die letzten drei verbliebenen durch nachhaltigere Alternativen auszutauschen“, sagt Alfons Kehl, der als Spezialist für Verpackungstechnik und -entwicklung im Customer Support gemeinsam mit Lieferanten an weiteren Optimierungen tüftelt.

Auch eine innovative Lösung aus nachhaltigem Faserguss, die der passgenauen Bauteilfixierung in der Verpackung dient, wird gerade auf Eignung für den Teileversand getestet. Faserguss begegnet einem im Alltag beispielsweise in Form von Eierkartons. Zudem prüfen die Spezialisten unter anderem den Einsatz von emissionsarm hergestelltem Papier aus schnell wachsendem Gras oder Hanf. „Aber erst, wenn das weltweite Recycling des innovativen Papiers gegeben ist, können wir das Material auch guten Gewissens einsetzen“, erklärt Kristina Wolfertz. „Für uns ist eine Verpackung erst dann wirklich nachhaltig, wenn sie über den kompletten Lebenszyklus – von der Herstellung bis zur Entsorgung – eine positive Ökobilanz aufweist. Und dort, wo sich Kunststoff einfach nicht vermeiden lässt, werden wir den Rezyklatanteil signifikant anheben.“

100 Prozent Recyclingpapier

In Zusammenarbeit mit Packmittellieferanten ist kürzlich ein weiterer großer Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit gelungen: Seit September 2020 besteht die Papierauspolsterung von Kartonagen zu 100 Prozent aus Recyclingpapier. Auch bei Transportverpackungen aus Wellpappe sollen bis 2023 keine frischen Holzfasern mehr eingesetzt werden. Momentan liegt der Recyclingpapieranteil hier bereits bei rund 75 Prozent. Generell wird für die Herstellung der Kartons, die den Großteil der Verpackungen im Teileversand ausmachen, ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier verwendet.

Presse-Information
Datum 12. Februar 2021
Thema BMW Group Ersatzteile: Nachhaltig gut verpackt
Seite 3

Nachhaltigkeit erfordert Ideenreichtum

„Zur Entwicklung nachhaltiger Verpackungen gehört auch, dass wir Lösungen finden, die aufgrund der besseren Recyclingfähigkeit homogen aus einem Material bestehen und die gleichzeitig mit möglichst wenig Rohstoffeinsatz auskommen“, erläutert Alfons Kehl. Die Verpackungsspezialisten aus Dingolfing werden daher bei der Entwicklung neuer BMW Group Fahrzeugmodelle schon früh eingebunden, um rechtzeitig passende Verpackungen für Spezial-Komponenten und Bauteile zu planen und zu standardisieren. Momentan steht der BMW iX als neues Technologie-Flaggschiff der BMW Group besonders im Fokus. Von Beginn an wurde das Modell für rein elektrische Mobilität konzipiert und von der Batteriezellenherstellung bis hin zum Aftersales-Bereich besonders auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette geachtet. „Aufgrund dessen gibt es beim BMW iX viele neue Komponenten, für die wir – wie für alle Modelle – effiziente Verpackungen mit möglichst geringem CO₂-Footprint entwickeln“, so Kehl.

Neuentwicklung doppelt ausgezeichnet

Die innovativen und nachhaltigen Ersatzteilverpackungen aus Dingolfing konnten auch schon in Verpackungspreis-Wettbewerben überzeugen. Zuletzt wurde das gemeinsam mit dem Packmittelhersteller Mondi Ansbach entwickelte neue Konzept für BMW und MINI Instrumententafeln prämiert. Die universelle Lösung ersetzt rund 25 unterschiedliche Verpackungsmodelle und gewann sowohl den Deutschen Verpackungspreis 2019 als auch 2020 den renommierten internationalen Verpackungspreis WorldStar Packaging Award in der Kategorie Innovation.

Presse-Information
Datum 12. Februar 2021
Thema BMW Group Ersatzteile: Nachhaltig gut verpackt
Seite 4

Bildunterschriften



Bild 01: Der Spezialist für Verpackungstechnik und -entwicklung Alfons Kehl mit den nachhaltigen Verpackungen für BMW Group Ersatzteile.



Bild 02: Papierauspolsterung und Kartons aus Recyclingpapier, Schaumprofile aus Zuckerrohr, Folienbeutel aus Fruchtextrakt – Original BMW Group Ersatzteile gehen nachhaltig verpackt von Niederbayern aus in die ganze Welt.



Bild 03: Die blauen Naturefoam-Profile werden aus Zuckerrohr hergestellt und dienen als Kantenschutz für Scheiben und Polstermaterial.



Bild 04: Karton aus Graspapier.



Bild 05: BMW Group Dynamikzentrum in Dingolfing.



Bild 06: Vom BMW Group Dynamikzentrum in Dingolfing aus werden Original BMW Group Ersatzteile in die ganze Welt verschickt.

Presse-Information
Datum 12. Februar 2021
Thema BMW Group Ersatzteile: Nachhaltig gut verpackt
Seite 5

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Bernd Eckstein
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Leiter Kommunikation Dingolfing, Landshut
Telefon: +49 8731 76 22020, E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de

Nicole Fallenbeck
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Kommunikation Werk Dingolfing
Telefon: +49-8731-76-23293, E-Mail: Nicole.Fallenbeck@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com, www.bmw-werk-dingolfing.de,

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupwerkdingolfing/>

Das BMW Group Werk Dingolfing

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit und die größte europäische Fertigungsstätte des Unternehmens. Täglich laufen hier im Automobilwerk 02.40 rund 1.250 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Baureihe vom Band. Insgesamt fertigte das Werk im Jahr 2019 rund 285.000 Fahrzeuge.

Schon heute werden dabei Plug-in-Hybrid-Varianten von BMW 5er und 7er im Mix mit Diesel- und Benzin-Modellen auf einem Band gefertigt. Mit dem BMW iX wird ab dem Jahr 2021 das erste vollelektrische Modell aus Dingolfiger Produktion anlaufen.

Aktuell sind an dem niederbayerischen Standort rund 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit zusätzlich über 800 Auszubildenden in 15 Lehrberufen ist Dingolfing zudem der größte Ausbildungsbetrieb der BMW Group.

Neben Automobilen werden in Dingolfing auch Fahrzeugkomponenten wie Pressteile oder Fahrwerks- und Antriebssysteme gefertigt. Im Komponentenwerk 02.20 ist das konzernweite Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion angesiedelt. Von hier aus werden Fahrzeugwerke der BMW Group weltweit mit E-Motoren und Hochvoltspeicher für die Produktion von Plug-in-Hybriden und reinen Elektro-Modellen beliefert. Derzeit wird diese E-Antriebsfertigung stark ausgebaut und soll mittelfristig auf bis zu 2.000 Mitarbeiter anwachsen.

Darüber hinaus werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz und Herz der zentralen Aftersales-Logistik der BMW Group, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2020 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,3 Mio. Automobilen und über 169.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 7,118 Mrd. €, der Umsatz auf 104,210 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte das Unternehmen weltweit 126.016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.